

Skifahrerkonzept am Gymnasium Frechen

Die Skifahrt der Jahrgangsstufe 7 stellt eines der Highlights des schulischen Lebens am Gymnasium Frechen dar. Seit vielen Jahren ist sie ein fester Bestandteil nicht nur unseres schulinternen Fahrtenprogramms, sondern auch unseres Schulprogramms. Sie ist ein wichtiger Baustein unserer Sozialkompetenz- und Gewaltpräventionstrainings.

Wenn über 100 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrerinnen und Lehrer auf Reisen gehen, in ungewohnter Umgebung acht Tage miteinander leben und das Skifahren erlernen oder vervollkommen, dann sind Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft und Teamgeist gefragt. Lehrer- wie Schülerschaft haben viel Freude und unvergessliche Erlebnisse, wenn alle Teilnehmenden sich gegenseitig respektieren und akzeptieren und bereit sind, zu einem verträglichen und förderlichen Miteinander beizutragen.

Mit der Bereitschaft zu helfen und gegenseitiger Rücksichtnahme kann jeder einzelne die Fahrt bereichern. Möglichkeiten, die Woche aktiv mitzugestalten und für alle zu einem prägenden Erlebnis werden zu lassen, gibt es viele, z.B. bei der Abendgestaltung, der gegenseitigen Hilfe im Skikurs oder beim Zusammenleben im Gruppenzimmer, aber auch beim Be- und Entladen des Busses, den gemeinsamen Mahlzeiten und beim Sauberhalten der Gemeinschaftseinrichtungen im Gruppenhaus.

Ein weiterer Punkt, der die Wichtigkeit dieser Fahrt deutlich macht, ist der, dass die allgemeine Fitness sowie motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten von Kindern im Schulalter in den letzten Jahren leider eine eher negative Entwicklung genommen haben, so dass es gibt immer mehr übergewichtige und motorisch schwache Schulkinder gibt.

Dabei kann gerade der Schneesport einen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen leisten, denn er verbindet vielfältige Bewegungserfahrungen mit einer Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt. Kaum eine andere „Sportart“, wie der Wintersport in seiner Gesamtheit betrachtet, bietet mehr Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche zu einem lebenslangen Sporttreiben zu führen.

Das Skifahren lernen die Jugendlichen in unseren Skikursen, die fast ausschließlich von Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasiums durchgeführt werden, fast nebenbei. Skiunterricht wird vor- und nachmittags jeweils zwei Stunden erteilt, außer am 3. Tag, nachmittags, da statistisch erwiesen ist, dass an diesem Nachmittag eine erhöhte Verletzungsgefahr besteht. Die betreuenden Lehrkräfte haben langjährige Erfahrung in der Durchführung von Skiunterricht und dämpfen durch ihren Einsatz die Gesamtkosten der Fahrt. Außerdem wird so das Miteinander zwischen Lehrerinnen und Lehrern und Schülerinnen und Schülern gefördert.

Eine Skiausrüstung kann vor Ort über die Schule geliehen werden.

Bei der Einteilung der Gruppen wird zwischen Anfängern, Fortgeschrittenen und Könnern unterschieden, wobei es durchaus vorgesehen ist, dass im Laufe der Woche auch Könnern und Fortgeschrittene sich in Kleingruppen aufteilen und einen Vormittag oder Nachmittag im Kurs der Anfänger mitfahren und dort Hilfestellung geben. Dies kann beim gemeinsamen Liftfahren oder auch beim Fahren am Hang geschehen. Nach unseren Erfahrungen profitieren beide Seiten, sowohl Könnern und Fortgeschrittene als auch die Anfänger von diesem Vorgehen. Die Anfänger lernen durch die individuelle Betreuung oft schneller und auch angstbefreiter und die Könnern und Fortgeschrittenen müssen einen Rollenwechsel vornehmen und schlüpfen in die Rolle des „Skilehrers“, was zur Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung des Selbstvertrauens beitragen soll.

Die Fahrt umfasst acht Tage, in der Regel im Januar, die die Schüler und Lehrer in einem Skigebiet in Österreich verbringen. Von dort ist es nicht weit zu den Liften im besonders anfängergerechten Gebiet.

Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern. Durch reichhaltige, schmackhafte österreichische Gruppenverpflegung ist eine Vollverpflegung gesichert.

Da es sich um eine Schulveranstaltung handelt, besteht Teilnahmepflicht. Eine eventuelle Nichtteilnahme muss daher schriftlich begründet und von der Schulleitung genehmigt werden. Eine Befreiung ist möglich, wenn ein Kind die Klasse wiederholt, wenn gesundheitliche Gründe vorliegen oder wenn finanzielle Gründe vorliegen. In diesen Fällen hat der Förderverein aber stets unbürokratisch Hilfe geleistet.

Ein beispielhafter **Tagesablauf** sieht wie folgt aus:

8:00-8:45 Uhr	gemeinsames Frühstück (alle Mahlzeiten sind verpflichtend)
9:15 Uhr	Treffen in Skikleidung vor dem Haus
9:30 Uhr	gemeinsame Skigymnastik
9:45-11:45 Uhr	Skiunterricht
12:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen im Jugendgästehaus
13:30-15:30 Uhr	Skiunterricht
18:00 Uhr	gemeinsames Abendessen danach Abendprogramm nach Ansage
21:30	Zimmerruhe
22:00 Uhr	Nachtruhe (am ersten Abend früher)

Zum Abendprogramm gehört u.a. eine Nachtwanderung, ein T-Shirt-Malwettbewerb oder ein Discoabend.

Daraus wird erkennbar, dass sowohl die gemeinsamen Unternehmungen als auch die sportliche Betätigung einen hohen Stellenwert einnehmen.